Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 64 (2006)
Heft: 334

Artikel: Prächtige Sonnenfinsternis über der Südtürkei
Autor: Baer, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-897697

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

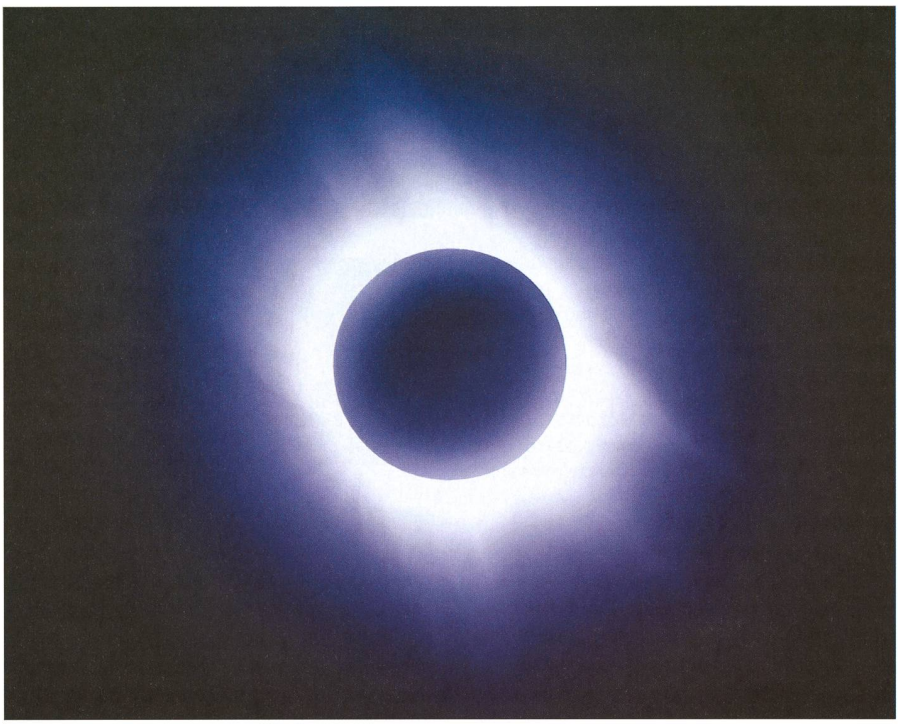
Prächtige Sonnenfinsternis über der Südtürkei

THOMAS BAER

Eine Delegation der Bülacher Sternwarte beobachtete die totale Sonnenfinsternis unweit von Manavgat/Side entfernt. Für die meisten war es bereits die zweite, dritte und für den Autor sogar die sechste totale Finsternis. Wie heisst es so schön: «Wer einmal eine gesehen hat, reist wieder hin.»

Wie so oft vor einer totalen Sonnenfinsternis konsultierten auch wir des Öftern Wetterlinks, um uns über die Wetterentwicklung zu orientieren. Vielleicht war es auch mehr ein psychologisches Phänomen, denn das Wetter war an der türkischen Riviera schon die ganze Woche viel besser als zum Beispiel astrowetter.com vorhersagte. Noch 18 Stunden vor der Finsternis stand dort geschrieben, dass der Trend für die Zentral- und Südtürkei immer noch durchzogen sei. Von wegen «durchzogen»; der Finsternistag begann nahezu wolkenlos. Nur ein paar dünne Zirrusschleier im Bereich von Alanya zierten den Himmel. Gegen das Mittelmeer hin war es absolut klar.

Wir wählten einen Beobachtungsplatz nur unweit östlich von Side und vom grossen Rummel entfernt. Doch auch an unserem Standort waren wir längst nicht die einzigen. Aus Tschechien, Irland, Holland, Deutschland und Japan waren Finsternisfreaks angereist, um das kosmische Spektakel zu erleben.



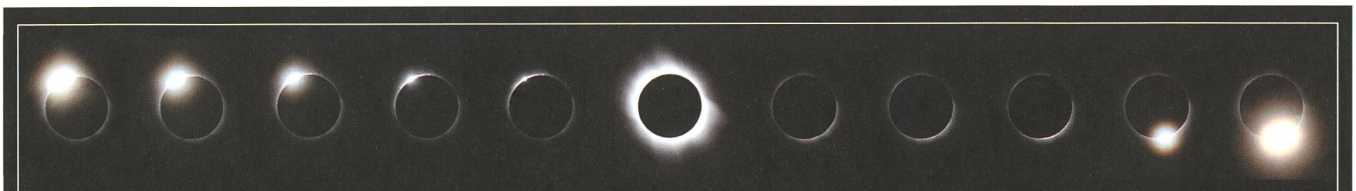
Die Finsternis begann pünktlich um 13:38.28 Uhr EEST. Die Temperatur lag zu Beginn etwa bei 21°C. Je mehr der Mond die Sonne verdeckte, desto kühler wurde es. Das Licht änderte sich etwa ab der Hälfte der Finsternis. Die typische fahlgraue Beleuchtung wurde immer markanter. Faszinierend ist immer wieder das Eindunkeln kurz vor der Totalität. Die Schatten verschwinden, die Natur ist in eine graue Dämmerung gehüllt. Vögel setzten sich auf den Sträuchern nieder, andere verharrten am Boden. Auf einmal färbte sich der östliche Horizont schwefelgelb, während der Himmel darüber türkisfarben anlief. Im Südwesten funkelte unübersehbar hell die Venus. Bereits erloschen die feinen Zirruswölkchen über dem Meer, der Schatten flog mit 3250 km/h heran.

Ich tat einen letzten Blick durch mein 400mm Teleobjektiv. Das Filter hatte ich bereits entfernt. Schützend hielt ich die Hand vor die Öffnung. Da tauchte auch schon die innere Korona auf. Ein wunderschöner Diamantring leitete die totale Finsternis ein. Applaus und Geschrei erklang im Moment, wo der Schatten über unsere Köpfe raste.

Eine wunderbare, weit ausfransende und helle Sonnenkorona stand 54° hoch über uns, ein fantastischer Anblick. Ich belichtete die verschiedenen Koronabereiche mit unterschiedlichen Belichtungszeiten mit meiner Canon-Digitalkamera 350D. Gleichzeitig diente mir die Optik als Fernrohr, durch das man die prächtigen Protuberanzen sehen konnte.

Viel zu schnell endete auch diese lange totale Finsternis. Schon wurde der südliche Bereich der inneren Korona wieder intensiver. Jeden Moment musste der erste Sonnenstrahl hervorbrechen. Der Himmel hellte rasch wieder auf, und da blitzte auch der erste Lichtfunke durch ein Mondtal auf. Für das freie Auge war der zweite Diamantring wesentlich einfacher und auch schöner zu beobachten als der erste. Fotografisch gab der 2. Kontakt aber mehr her.

THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach



Totale Sonnenfinsternis vom 29. März 2006

Die Fotosequenz zeigt den gesamten Verlauf der totalen Phase der Finsternis. Die einzelnen Aufnahmen entstanden mit einer Canon EOS 350D Digital, ohne Filter, Belichtungszeit 1/1000 s für den Diamantring-Effekt, 1/60 s für die äussere Korona, bei einer Empfindlichkeit von 100 ASA. Aufnahmeort: Manavgat/Side, Südtürkei. (Fotos: Thomas Baer)